



Compatibilité climatique PAT-BVG

(Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte)

Charakterisierung

Die PAT-BVG, Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte, ist mit ihrem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 9 Mia. CHF ungefähr auf Rang 38 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Wie bereits im Geschäftsbericht 2020 erwähnt, bekennt sich die PAT-BVG seit März 2021 zu einer umfassenden Nachhaltigkeitspolitik, die im neuen Dokument Nachhaltige Vermögensanlagen im Fokus vom Mai 2021 konkret dargelegt ist und auch im neuen Anlagereglement von Ende 2021 verankert ist. Diese soll den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) und Bestimmungen einer neuen Klimastrategie beim Anlageprozess implementieren. Von den Vermögensverwaltern wird verlangt werden, dass sie Mitglied bei UNPRI...United Nations Principles for Responsible Investment sind. Nicht gestattet sind Investitionen, deren Hauptzweck oder Anlage-Fokus in den Bereichen Rüstung, Nuklearenergie, Gentechnologie, Pornographie, Glücksspiele oder Tabakherstellung liegt. Partner der PAT-BVG müssen ESG-Aspekte in ihre Analysen und im Portfoliomanagement integrieren und von Unternehmen in direktem Dialog (Engagement) den Schutz der Umwelt, die Einhaltung sozialer Standards und gute Unternehmensführung verlangen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die PAT-BVG hat als Teil ihrer neuen Nachhaltigkeitspolitik eine Klimastrategie veröffentlicht und mit ihren nachfolgenden Umsetzungsmassnahmen konkretisiert. Damit nimmt sie ihre treuhänderische Sorgfaltspflicht wahr.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Unter der neuen Klimastrategie werden bei neuen Investitionen Anlagen mit tieferer CO₂-Intensität bevorzugt und direkte Anlagen in Kohleproduzenten ausgeschlossen (gilt nicht für Fonds); weiterhin soll die Teilnahme an Kapitalerhöhungen klimanegativer Unternehmen kritisch überprüft werden.

Mit Mitteilungen vom März 2021 und September 2021 bekräftigte die PAT-BVG gegenüber der Klima-Allianz, dass für die Anlageklasse Aktien Industrieländer die Einführung einer Kollektivanlage beschlossen sei, welche einer aktuellen "Best Practice" in der kohlenstoffreduzierten Investition entspricht. Die Arbeiten zur Umsetzung seien im Gange.

Gemäss Geschäftsbericht 2021 sollen innerhalb der neuen Anlagekategorie Infrastruktur mit Quote 6% gemäss der neuen Anlagestrategie Investitionen in erneuerbare Energien eine hohe Bedeutung haben.

Mit einer Mitteilung im November 2022 informiert die PAT-BVG die Klima-Allianz, die Umstellung der Aktien Industrieländer, die 16% der Aktiven und etwa drei Viertel der Aktien Ausland ausmachen, auf eine neue Lösung des Typs Carbon Focus von Finreon sei nun gelungen. Der Geschäftsbericht 2022 bestätigt die erfolgte Umstellung. Die der Klima-Allianz gegenüber identifizierte Lösung für die Umsetzung des Plans einer wesentlichen Reduktion der Klimarisiken bei den Aktien Industrieländer führt

eine ~~optimal tiefgreifende Dekarbonisierung~~ auf dem stark klimarelevanten und mit drei Viertel des Auslandaktien-Portfolios mengenmässig im Vordergrund stehenden Teil herbei. Die gewählte Lösung ~~tauscht gemäss der Beschreibung~~ auf der Grundlage von CO₂-Intensitäts-Daten von ISS-ESG (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) im Vergleich zum respektiven Marktbenchmark besonders – aber nicht nur – innerhalb des hoch klimarelevanten Industriesektors der fossilen Energien direkt braune mit grünen Assets aus. Insbesondere Förderer fossiler Energieträger und fossile Elektrizitätsproduzenten, aber auch weitere “high carbon” Unternehmen, werden direkt mit Firmen ausgetauscht, welche Klima-Lösungen anbieten. Aufgrund der vorliegenden Informationen postuliert die Klima-Allianz eine Reduktion der CO₂-Intensität von rund 50%. möglicherweise auch mehr, im Vergleich zum Marktbenchmark der Aktien Industrieländer. Aufgrund der gewählten Massnahme auf den Aktien Industrieländer und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Aktien Schweiz eine vergleichsweise geringe CO₂-Intensität aufweisen, geht die Klima-Allianz davon aus, dass gemessen am gesamten Aktienportfolio (Schweiz, Ausland Industrieländer und Emerging Markets) die CO₂-Intensität um etwa die Hälfte im Vergleich zum Weltbenchmark aller Aktien reduziert ist.

Weiterhin hat die PAT-BVG gemäss der erwähnten Mitteilung nun 6% ihrer Aktiven im Rahmen der Infrastruktur-Anlageklasse ausschliesslich grün investiert, vor allem in erneuerbare Energien wie Wind- und Solarparks, aber auch in die Elektrifizierung von Bahninfrastruktur. Der ~~Geschäftsbericht 2022~~ bestätigt, dass die PAT-BVG in erneuerbare Energieprojekte wie Solar- und Windparks aber auch in die Förderung des elektrifizierten Verkehrs, aktuell rund CHF 600 Mio. investiert. Die angestrebte Infrastrukturquote konnte 2022 vollumfänglich erreicht werden. Aufgrund der positiven Rendite-/Risiko Eigenschaften werde diese Anlageklasse aktuell gar übergewichtet.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit
Die PAT-BVG ist Mitglied von ~~Ethos~~.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die PAT-BVG selbst besitzt keine öffentliche Politik zur eigenen ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen)

Unternehmen.

In Bezug auf ihre Bestimmung in der ~~Nachhaltigkeitspolitik~~, dass ihre Vermögensverwalter von den Unternehmen in direktem Dialog (Engagement) den Schutz der Umwelt, die Einhaltung sozialer Standards und gute Unternehmensführung verlangen müssen, ist zwar kein Wirkungsreporting bekannt.

Jedoch praktiziert der Vermögensverwalter Finreon auf den erwähnten drei Viertel der Aktien Ausland der ~~Lösung des Typs Carbon Focus~~ seit Anfang 2024 mit dem ~~Finreon Engagement Pool~~ als “Participant” von Climate Action 100+ ein klimaeffiziente Active Ownership. bei der ~~Climate Action 100+~~. Dieser Status bedeutet, dass sich die beteiligten Asset Owner und Asset Manager im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen einbringen, Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung besprechen und den Fortschritt rapportieren. Wie die ~~Progress Reports~~ der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementssystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der ~~Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD)~~ und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wie die PAT-BVG im Rahmen einer früheren Mitteilung an die Klima-Allianz informierte, hatte sie sich bereits am ~~BAFU-Klimatest 2017~~ beteiligt, so wie auch am ~~BAFU-Klimatest 2020~~.

Gemäss ~~Nachhaltige Vermögensanlagen im Fokus~~ will die PAT-BVG das Portfolio periodisch hinsichtlich ESG-Kriterien und/oder CO₂-Intensität überprüfen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Aufgrund der Umstellung der Aktien Ausland auf eine maximal kohlenstoffreduzierte Lösung, welche einer aktuellen "Good Practice" entspricht, darf postuliert werden, dass auf diesem Teil der Aktiven ein Mechanismus für einen zukünftigen Dekarbonisierungspfad entstehen wird. Gemäss der erwähnten Mitteilung an die Klima-Allianz vom November 2022 sind auch Überlegungen im Gang, weitere Anlagegefässe auf einen Dekarbonisierungspfad zu bringen.

Schlussfolgerung:

Klimaverträgliche Pensionskasse:

- Umfassende Nachhaltigkeitspolitik mit Klimastrategie.
- Drei Viertel der klimarelevanten Aktien Ausland sind auf eine Lösung mit tiefgreifender Klima-Integration umgestellt, womit das gesamte Aktienportfolio eine geschätzt um die Hälfte tiefere CO₂-Intensität als der Weltmarktbenchmark der Aktien aufweist.
- Green Impact Investing in Infrastruktur erneuerbare Energien in überdurchschnittlichem Anteil von 6% der Aktiven.
- Klimapositives Engagement auf dem grösseren Teil der klimarelevanten Aktien Ausland durch den gewählten Fondsanbieter Finreon, einschliesslich via Climate Action 100+,



Tendenz 2020-2024:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrer stark klimapositiven Umstellung von drei Vierteln der Aktien Ausland hat die PAT-BVG eine weitgehende Dekarbonisierung ihres gesamten Aktienportfolios erreicht und ist in Kombination mit ihrem substanziellen Green Impact Investing auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien lassen den faktisch eingeschlagenen Pfad der PAT-BVG gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Noch ausstehend sind jedoch gleichwertige Massnahmen auf dem Rest der Aktien Ausland, insbesondere den Aktien Emerging Markets und auf den Unternehmensobligationen Ausland.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Diese Reduktionsziele des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO₂eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO₂eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das weitere Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance auf dem Rest der Aktien und den Obligationen die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die PAT-BVG – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.